

The background of the entire page is a photograph of a church tower, likely St. Marien in Thun, with its clock face visible. The tower is light-colored and has several windows. In the foreground, there are dark, out-of-focus branches of trees. The sky is a clear blue.

2019

Jahresbericht

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE THUN

ST. MARIEN

ST. MARTIN



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit diesem Jahresbericht wird die Legislatur 2016 bis 2020 abgeschlossen. Dieser Bericht gibt Rechenschaft über das Wirken der Pfarreien und des Kirchgemeinderates in dieser Zeit.

Im Jahr 2019 rückten die Pfarreien St. Marien und St. Martin in der Zusammenarbeit näher. Ab März standen beide Pfarreien unter der gemeinsamen Leitung von Pfarrer Kurt Schweiss. Der dauerhafte Ausfall des Gemeindeleiters von St. Marien, Diakon Patrick Erni, brachte notwendigerweise neue Impulse in die Organisation und Arbeit der beiden Pfarreien. Aber auch die vielen in St. Marien engagierten Pfarreiangehörigen mussten plötzlich ohne die motivierenden Anregungen Ihres bisherigen Gemeindeleiters weitermachen. Dass das lebendige, vielseitige und aktive Pfarreileben in den verschiedenen Bereichen schliesslich auch ohne ihn weiter blühte, werte ich als sein Verdienst und als Zeichen grosser Selbständigkeit und Reife der Pfarreimitglieder.

In Zukunft werden also die beiden Pfarreien unter einer gemeinsamen pastoralen Leitung stehen, jedoch weiterhin ihre eigenen Ansprechpersonen haben. Beide Pfarreien sollen und dürfen ihre unterschiedlichen Prägungen und Eigenarten leben. Ziel ist ein Miteinander, das Unterschiede zulässt und sie auch als Chance wahrnimmt, um verschiedene Menschen anzusprechen. Dies wird ein Weg sein, der immer wieder erprobt und überdacht werden muss und der von allen Beteiligten einiges an Mittragen erfordert. Es wird in erster Linie Aufgabe der Mitarbeitenden der beiden Pfarreien sein, einen gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen. Für die Angehörigen der beiden Pfarreien kann das heissen, dass sie vielleicht etwas öfter in die Agenda schauen müssen, um zu sehen, wann und an welchem Standort die Veranstaltung oder Feier stattfindet, an der Sie teilnehmen möchten.

Die Schwierigkeit, Leitungspersonen zu finden und die sinkende Zahl der in der Seelsorge tätigen ist eine Realität, der wir uns stellen müssen. Sie wird Änderungen liebgewordener Gewohnheiten mit sich bringen. Nicht alles, was wir uns wünschen, wird machbar sein. Das wird mitunter schmerzen und ist Herausforderung, andere gute Wege in der Erfüllung der pastoralen Aufgaben Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft zu finden.

Ich danke allen angestellten und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren beherzten Einsatz in diesem Jahr. Was wären wir ohne sie?

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen weiteren Weg. Gehen wir ihn offen, neugierig und vertrauensvoll auf das, wohin er uns führen wird.

Bleiben wir auch im Wandel der Dinge unserem Engagement in unseren Pfarreien treu. Gemeinsam können wir unseren Pfarreien Leben geben, Freude teilen und Schwierigkeiten überwinden.

Remo Berlinger
Präsident

Kirchgemeinde

Kapellenweg 7, 3600 Thun. verwaltung@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch



Wesen und Zweck

Die Kirchgemeinde ist eine öffentliche staatskirchenrechtliche Körperschaft. Sie ist Teil der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern und untersteht dem Kirchengesetz sowie dem Gemeindegesetz des Kantons Bern.

Die Landeskirche ist eine von der kantonalen Verfassung anerkannte öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Grundlage ihres Wirkens ist die Verfassung der Landeskirche Bern, die sowohl das Staatskirchenrecht wie auch das kanonische Recht der Weltkirche beachtet.

Die Aufgabe der Kirchgemeinde ist die Unterstützung der Pfarreien, indem sie die materiellen Voraussetzungen, wie finanzielle Mittel, Personal und Infrastrukturen, für ihr pastorales Wirken im Auftrag des Bischofs von Basel schafft.

Gebiet

Die Kirchgemeinde umfasst das Gebiet von 42 Einwohnergemeinden:

St. Marien

Gebiet der 17 Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberhofen, Oberlangenegg, Schwendibach, Sigriswil, Steffisburg, Teuffenthal, Thun (Nord-Ost: Nördlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Unterlangenegg, Wachseidorn

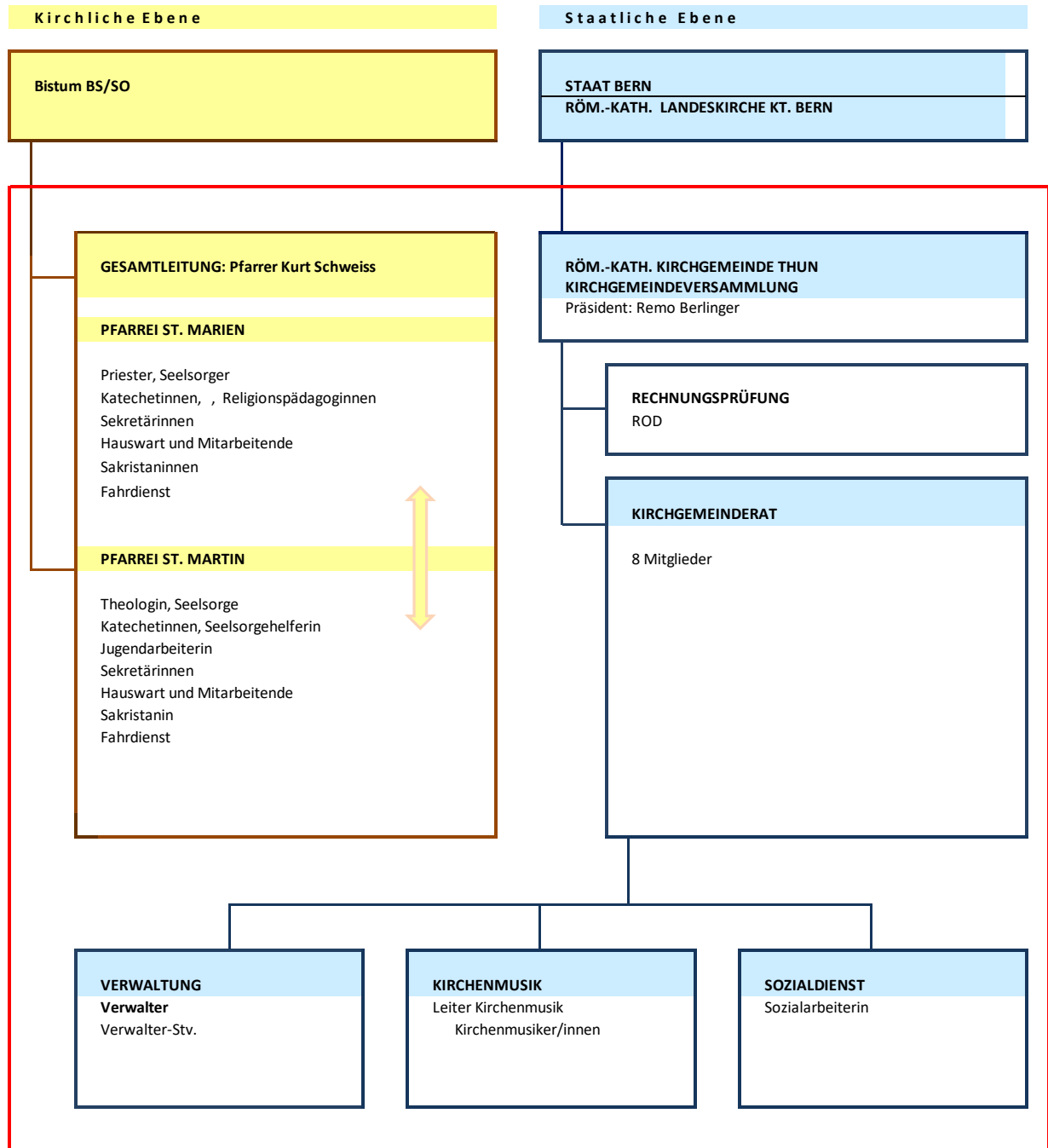
St. Martin

Gebiet der 26 Einwohnergemeinden Amsoldingen, Blumenstein, Burgistein, Forst, Gerzensee, Gurzelen, Stocken-Höfen, Jaberg, Kirchdorf, Längenbühl, Lohnsdorf, Mühledorf, Mühlethurnen, Noflen, Pohlern, Riggisberg, Rüeggisberg, Rüti bei Riggisberg, Seftigen, Thierachern, Thun (Süd-West: Südlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Uebeschi, Uetendorf, Uttigen, Wattenwil, Zwieselberg

Organisation

ORGANISATION

01.01.2020



Statistik 2019

	<i>St. Marien</i>	<i>St. Martin</i>	<i>Total</i>
Angeschlossene Gemeinden	17	26	42 Thun 1 x gerechnet
Mitgliederbestand - 31.12.2019			13'220
Eintritte - Eintrittserklärungen - Zuzüge/Wegzüge netto	0	1	1 (4,5, 7) -13 (+92, +308)
Abgänge - Todesfälle - Austrittserklärungen	41 (53, 46) 100 (67, 57)	38 (40, 45) 112 (84, 52)	79 (93, 91, 80) 212(151, 109, 92)
Taufen	34 (41, 35, 30)	18 (22, 20, 23)	52 (63, 55, 53)
Erstkommunion	24 (25, 32, 23)	32 (32, 39, 51)	56 (57, 71, 74)
Firmungen	21 (35, 26, 23)	22 (31, 27, 39)	43 (66, 53, 62)
Trauungen	5 (9, 2, 9)	4 (4, 4, 5)	9 (13, 6, 14)
Abdankungen, Bestattungen	21 (36, 25, 22)	33 (29, 42, 32)	54 (65, 67, 54)
Kinder im Religionsunterricht	182 (201, 212)	240 (344, 342)	422 (545, 554)

(In Klammer Vorjahre 2018, 2017 usw.)

Behörden

Kirchgemeinderat (Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung)

- Remo Berlinger, Hünibach, Kirchgemeindepräsident (seit 1.06.2016)
- Christian Eyer, Steffisburg, Vizepräsident, Betrieb und Sicherheit (seit 1.11.2008)
- Daniela Jäggi-d'Orazio, Thun, Soziales (seit 19.11.2015)
- Heinerika Eggermann, Gunten, Kirchenmusik und Medien (seit 4.05.2017)
- Marie-Louise Imadjane Igbinigie, Thun, Pfarreileben (seit 23.11.2017)
- Alois Studerus, Thun (seit 28.05.2018)
- Christoph Felber, Thun, Bau (seit 26.11.2018)
- Therese Scheibler, Thun, Finanzen (seit 1.06.2019)

Mit beratender Stimme

- Pfarrer Kurt Schweiss, Leiter Pastoral
- Diakon Patrick Erni, Gemeindeleiter St. Marien (bis Februar 2019)

Sekretär

- Renato Kocher, Verwalter

Verwaltung

- Renato Kocher, Kirchgemeindevorwalter
- Carmen Boss, Sekretärin, Stv. Vorwalterin
- Joseph Bisig, Organist und Chorleiter, Leiter Kirchenmusik
- Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin, Leiterin Sozialdienst

Rechnungsprüfungsorgan

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG; Urtenen-Schönbühl

Synode

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Heinerika Eggermann Dummermuth, Gunten
- Heinz Schmaus, Thun (bis 31.12.2019)
- Rolf Stücheli, Thun
- Markus Conrad, Thun (ab 1.01.2019)
- Sabine Kaufmann, Thun (ab 1.01.2019)

Kirchgemeindeverband Berner Oberland, Delegiertenversammlung

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Christian Eyer, Steffisburg
- Daniela Jäggi-d'Orazio, Thun

Kirchgemeindeverband Berner Oberland, Vorstand

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Remo Berlinger, Kirchgemeindepräsident, Hünibach (seit 2016)

Personalvorsorgekommission

Arbeitgebervertretung (Wahlorgan: Kirchgemeinderat)

- Christian Eyer
- Daniela Jäggi

Arbeitnehmervertretung (Wahlorgan: Arbeitnehmer/innen)

- Manuela D'Orazio
- Mathias Schmiedhalter

Pfarrblattgemeinschaft

Wahlorgan: Kirchgemeinderat

- Till Dierkesmann, Thun (seit November 2016)

Betagtenheim Schöneegg, Stiftungsrat

Wahlorgan: Kirchgemeinderat

- Alois Lottaz, Thun (Präsident)
- Remo Berlinger, Hünibach (Vizepräsident)
- Walter Borter, Thun
- Alois Christen, Uetendorf
- Arnold Feierabend, Thun
- Kathrin Hämmerle, Forst
- Daniel Kancz, Forst-Längenbühl
- Cécile Karp, Hilterfingen
- Josef Schöpfer, Thun
- Niklaus Steuri, Thun
- Alois Studerus, Thun

Kirchgemeindeversammlung

Kapellenweg 7, 3600 Thun. verwaltung@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Die Kirchgemeindeversammlung ist die staatskirchenrechtliche „Legislative“ der Kirchgemeinde. Unter anderem erlässt sie die Reglemente, beschliesst über Voranschlag, Kirchensteuer und Rechnung sowie Finanzgeschäfte über 80'000 Franken. Sie wählt den Präsidenten oder die Präsidentin der Kirchgemeinde, die Mitglieder des Kirchgemeinderates, den Pfarrer und den Gemeindeleiter oder die Gemeindeleiterin (unter Vorbehalt der Bestätigung durch den Bischof) sowie die Abgeordneten in den Kirchgemeindevorstand und die Synode.

1. Versammlung vom 23. Mai 2019, St. Marien (anwesend: 63 Stimmberechtigte)

- Wahl in den Kirchgemeinderat (Therese Scheibler anstelle von Roland Grossrieder)
- Rechnung 2018
- Genehmigung der Verfassung der Röm.-kath. Landeskirche Bern

2. Versammlung vom 21. November 2019, St. Martin (anwesend: 54 Stimmberechtigte)

- Genehmigung neues Gemeindereglement (Totalrevidiertes Organisationsreglement)
- Gesamterneuerungswahl Kirchgemeinderat für die Legislatur 2020 bis 2023:
 - o Remo Berlinger (Kirchgemeindepräsident)
 - o Christian Eyer (Kirchgemeindevizepräsident)
 - o Heine Eggermann Dummermuth
 - o Christoph Felber
 - o Marie-Louise Imadjane
 - o Daniela Jäggi
 - o Therese Scheibler
 - o Alois Studerus
- Erneuerungswahl Abgeordnete Landeskirchenparlament für die Legislatur 2020 bis 2023:
 - o Markus Conrad (bisher)
 - o Heine Eggermann Dummermuth (bisher)
 - o Sabine Kaufmann (bisher)
 - o Rolf Stücheli (bisher)
 - o Hans Weber (neu, anstelle von Heinz Schmaus)
- Voranschlag 2020

Kirchgemeinderat

Kapellenweg 7, 3600 Thun. verwaltung@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Der Kirchgemeinderat führt als staatskirchenrechtliche „Exekutive“ die Kirchgemeinde. Ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Kirchgemeinde, des Kantons oder des Bundes einem andern Organ zugewiesen sind. Er arbeitet mit dem Pfarrer, der Gemeindeleiterin oder dem Gemeindeleiter zusammen und unterstützt deren pastorale Arbeit im Auftrag des Bischofs.

Mitglieder am 1.01.2019



v.l.n.r.: Christoph Felber (Bau), Marie-Louise Imadjane (Pfarreileben), Daniela Jäggi (Soziales), Christian Eyer (, Vizepräsident, Betrieb und Sicherheit), Pfarrer Kurt Schweiss (beratend), Remo Berlinger (Kirchgemeindepräsident), Diakon Patrick Erni (Gemeindeleiter St. Marien, beratend, bis 28.02.2019), Roland Grossrieder, bis 31.05.2019 (Finanzen), Heinerika Eggermann- Dummermuth (Kirchenmusik und Medien), Alois Studerus (Personal), Renato Kocher (Verwalter, beratend). Es fehlt: Therese Scheibler, ab 1.06.2019 (Finanzen)

Schwerpunkte des Kirchgemeinderates der Legislatur 2016 bis 2019

Ausgangslage per Anfang 2016

Die Mitgliederzahl der katholischen Kirche Thun ist in den vergangenen Jahren stabil bei gut 13'000 geblieben. Das Bevölkerungswachstum hat die Zahl der Austritte von gut einem Prozent pro Jahr in etwa kompensiert. Nur wenige Prozente der Gemeindemitglieder nehmen regelmässig am Leben der beiden Pfarreien teil. Im Religionsunterricht ist die Teilnahme hingegen recht hoch. Die Identifikation bezieht sich auf die Pfarreien (bei Mitgliedern und Mitarbeitenden); Kirchgemeinde und der Pastoralraum sind in der Wahrnehmung sehr untergeordnet.

St. Martin und St. Marien zeichnen sich durch ein starkes Pfarreileben aus. Übergreifende Zusammenarbeitsprojekte waren in der Vergangenheit eher die Ausnahme. St. Martin befindet sich in einer Neuorientierungsphase nach dem Priesterwechsel.

Alle Liegenschaften sind gut unterhalten, Nachholbedarf besteht nicht. In den vergangenen Jahren konnten alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert und ausgeglichene Rechnungsabschlüsse erreicht werden. Die Kirchgemeinde ist schuldenfrei. Aber die absehbare Unternehmenssteuerreform bzw. kantonale Steuerstrategie werden (frühestens) ab 2018 zu Einnahmenausfällen im Umfang eines hohen sechsstelligen Betrages führen. In St. Marien könnte die Landreserve eventuell überbaut und zusätzlich genutzt werden.

Das Verhältnis Staat – Kirche und damit auch die Finanzierung der Kirche wird in den kommenden Jahren mit dem neuen Landeskirchengesetz neu geregelt.

Basierend auf dieser Ausgangslage kommt der Kirchgemeinderat zu folgender

Grundsatzposition

Die Kirchgemeinde kann und muss sich aus ihrer gesunden Position heraus weiterentwickeln. Ihr Funktionieren soll mit den beiden Pfarreien für die nächsten 15 bis 20 Jahre gesichert werden.

Da die Identifikation der Mitglieder sich in erster Linie auf „ihre“ Pfarrei bezieht, sollen beide Pfarreien ein vielfältiges Pfarreileben ermöglichen und ein Gemeinschaftsgefühl erreichen. Interesse und Wohlwollen gegenüber der jeweils anderen Pfarrei und dem Pastoralraum ermöglicht zudem einen breiteren Fächer an Angeboten. Ein Zusammenlegen und Konzentrieren auf eine Kirche wäre der Identifikation abträglich (und läge in der Kompetenz des Bistums).

In dieser Position begründet der Kirchgemeinderat seine

Legislaturziele

1. Rahmenbedingungen schaffen, die ein reges Pfarreileben mit hoher Beteiligung ermöglichen.
2. Pfarreiübergreifende Zusammenarbeit und Einbezug der Mitglieder fördern; Öffnung nach aussen unterstützen.
3. Organisatorisch und finanziell vorbereiten für eine Zeit mit geringeren Steuererträgen (Kantonale Steuerstrategie, Unternehmenssteuerreformen, sinkende Steuerkraft) durch
 - Das Ausnützen von Einsparmöglichkeiten (Aufgabenüberprüfung) und
 - Das Erzielen von Mehrerträgen (Steuererhöhung vermeiden).

Legislaturbilanz

Die Pfarreizentren St. Marien und St. Martin sind in einem guten, zweckmässigen und zeitgemässen Zustande. Sie bieten geeignete Voraussetzungen für ein reges Pfarreileben.

Die pfarreiübergreifende Zusammenarbeit wurde vor allem in den Mitarbeiterteams stark gefördert. Viele Projekte werden gemeinsam realisiert und viele Gruppen sind gleichzeitig in beiden Pfarreien verankert. Auch der Religionsunterricht wird gemeinsam organisiert.

Die Präambel des neuen Gemeindereglements enthält Ziele, die der Öffnung nach aussen dienen.

Die Finanzen der Kirchgemeinde sind gesund, so dass sogar eine kleine Reduktion der Steueranlage realisiert werden konnte.

Die Ziele bleiben eine Daueraufgabe der Kirchgemeinde.

Sitzungen des Kirchgemeinderates

An 12 (Vorjahr 10) Sitzungen behandelte der Kirchgemeinderat insgesamt 147 (134) Traktanden, unter anderem

- Die Vorlagen an die Kirchgemeindeversammlung [siehe dort]
- Beitrag von CHF 10000 an das Kantonale Sommerlager der JUBLA (Fonds De Martin)
- „Initiative“ Hofer-Noser betreffend CO2-Neutralität der Kirchgemeinde bis zum Jahr 2050
- Einführung elektronisches Geschäftsmanagementsystem für den Kirchgemeinderat
- Erneuerung der Website www.kath-thun.ch
- Führung eines Mittagstisches in der Pfarrei St. Marien
- Vorbereitung Legislaturziele 2020-2023
- Spenden: Renovation Kirche Reckingen, Ausrüstung Spital in Nigeria und andere

Bauliches

- Dienstbarkeitsvertrag mit der Energie Thun AG für die Nutzung von Dächern für eine Photovoltaikanlage
- Sanierungsarbeiten: Unterrichtszimmer, Fassade Saal St. Martin, Fenster Pfarrhaus St. Marien, Türen Zentrum St. Marien, Aussentreppe St. Martin, Platanenwurzeln St. Martin
- Dach-Absturzsicherung St. Marien

Rechtsetzung

- Erlass einer Benützungsordnung für die Fahrzeuge
- Neues Gemeindereglement (Totalrevision Organisationsreglement)
- Erlass einer Verordnung über Leistungsprämien

Personelles:

- Vakanz Gemeindeleitung St. Marien
- Stellenplan Katechese

Einrichtungen, Logistik, Betrieb

- Ersatzbeschaffung Fahrzeuge
- Beschaffung einer Kaffeemaschine für St. Martin
- Installationen WLAN

Personelles

- St. Marien: Ausschreibung Seelsorgestelle (Austritt Diakon Patrick Erni per 29.02.2020)

Infrastrukturen

- Einzoning der Landreserve St. Marien in eine Bauzone: Das Gesuch ist bei der Stadt Thun im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision in Bearbeitung.

Empfänge

- Jahresversammlung Pfarrblatt in St. Martin
- Nuntius (Gesandter des Papstes) Thomas Gullickson anlässlich der Firmung in St. Martin

Finanzen und Infrastrukturen

- Eigenkapital: 5.374 Mio. CHF (Vorjahr 4.835)
- Einnahmen: 4.165 Mio. CHF (4.000)
- Ausgaben: 3.644 Mio. CHF (3.957)
- Einnahmenüberschuss: 0.521 Mio. CHF (0.043)
- Verschuldung: Keine Bankenkredite
- Zustand Infrastruktur: Der allgemeine Zustand ist gut. Es besteht kein akuter Nachholbedarf jedoch ein ständiger, ordentlicher Sanierungsbedarf.
- Beurteilung: Die finanzielle Lage ist gesund

Fonds

- | | | | |
|--------------------------------------|-----|--------------|--|
| - Spezialfinanzierung Liegenschaften | CHF | 1'200'000.00 | (Unterhalt und Investitionen Liegenschaften) |
| - De Martin Flora Legat | CHF | 293'363.95 | (Missionswerke, soziale Zwecke) |
| - Legat Spengler | CHF | 284'697.10 | (Soziale Zwecke) |
| - Rohrbach Martha Legat | CHF | 60'487.45 | (Ferien Seniorinnen) |
| - Altersfonds, Bau, Einrichtung | CHF | 54'273.50 | (Altersheime, bedürftige Betagte) |
| - Jahrzeitenfonds | CHF | 50'987.15 | (Messstipendien) |
| - Pilgerreisefonds | CHF | 50'225.80 | (Marienwallfahrten) |
| - Duruzfonds | CHF | 9'530.60 | (Unterstützung Theologiestudenten) |
| - Schmid-Blaser Legat | CHF | 5'962.50 | (Kirchliche und soziale Aufgaben) |

Kirchenmusik

Leiter

Joseph Bisig (Pensum 50%) – joseph.bisig@kath-thun.ch

Team

- Joseph Bisig (Leiter)
- Ursula Berger
- Claire Blaser
- Patrick Perrella



Ein wenig glücklich dürfen wir schon sein, dass wir in unserer Kirchgemeinde verschiedene Gemeinschaften haben, die unter kompetenter und engagierter Leitung eine ganze Palette kirchenmusikalischer Felder abdecken: Auf der aktualisierten Website sind sie unter der Rubrik «Leben gestalten» beim Stichwort «Musik» aufgelistet: Kirchenchor, Festtagschor, die Band Da Capo, beide geleitet von Patrick Perrella, und der Chor The Hootchers, geleitet von Sonja Pfammatter. Die letzten drei Formationen planen und wirken selbstständig und proben in St. Martin. Der Römisch-katholische Kirchenchor probt unter meiner Leitung in St. Marien und versteht sich als der Kirchenchor der ganzen Kirchgemeinde. Alle vier Gruppierungen wirken in beiden Pfarreien. Dazu kommt noch die Gruppe «Gemeindegesang» in der Marienkirche. Ein Anliegen all dieser Formationen ist es unter anderem, in verschiedensten Gottesdiensten Gesänge aus dem Liederbuch «rise up» in der Gemeinde immer besser zu verankern. Nimmt man noch den gelegentlichen Einsatz von Solistinnen oder Instrumentalisten dazu, so ergibt sich über das Jahr betrachtet eine beachtliche Vielfalt von kirchenmusikalischen Aktivitäten. Im Folgenden schreibe ich Näheres zu den Bereichen, die ich im Besonderen zu verantworten habe.

Orgeldienst und Koordination

Die Organistinnen und Organisten Claire Blaser, Ursula Berger, Patrick Perrella und ich treffen uns zweimal im Jahr zu einer Planungssitzung, und teilen die Orgeldienste unter uns auf. Die Sekretärinnen erstellen uns dafür einen Liturgieplan. Dieser Rhythmus hat sich bewährt. Für ein halbes Jahr sind die Liturgien einigermaßen planbar. Auf Wunsch der Katechetinnen haben wir die Planung den Semestern des Schuljahres angeglichen. Neben den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen spielen wir werktags am Mittwoch- und Donnerstagmorgen sowie an speziellen Feiern und Andachten. In diejenigen im Betagtenheim Schönegg teilen sich Ursula Berger und ich.

Wir sind bestrebt, möglichst alle Dienste mit unseren eigenen Leuten zu versehen. Bei den Kasualien ist dies nicht immer möglich; die Sekretariate verfügen über eine Liste mit Aushilfen.

Wenn Kurt Schweiss, Leo Rüedi und Carmen Cattarina Baumli Gottesdienst feiern, erhalten wir die Abläufe von ihnen. Seit die Gemeindeleitung in St. Marien vakant ist, mache ich nun jeweils selbst einen Programmvorschlag, wenn andere Priester im Einsatz sind.

Chorleitung

Im Kirchenchor haben wir am bewährten Konzept festgehalten und neben den gesetzten festlichen Gottesdiensten an Epiphanie, Ostern, Auffahrt, den beiden Patrozinien und Weihnachten zusätzlich zweimal in der Martinskirche gesungen sowie am Karfreitag und an Maria Empfängnis in der Marienkirche. In allen Gottesdiensten ist es mir ein Anliegen, dass die Gemeinde nicht nur zuhören darf, sondern in den Gesang einbezogen ist und darin begleitet wird.

Für die Osternachtliturgie hat sich ein kleiner Chor formiert, der sich genau dies zur Aufgabe gemacht hat und als offenes Projekt ausgeschrieben war.

Firmung und Erstkommunion

In St. Martin, wo ich in die Vorbereitung und Durchführung involviert war, haben wir nun von den letztjährigen Erfahrungen profitieren können. Pia Krähenbühl und ich haben mit den Firmlingen zusammen die Gesänge ausgewählt. Wir haben sie auch motivieren können, einen eigenen Song auszuwählen, der ihrem Befinden entspricht. Zusammen mit Da Capo erlebten wir als Abschluss einen eindrücklichen Firmgottesdienst.

In St. Marien war ich bei der Erstkommunionfeier engagiert. Die Auswahl der Lieder hat noch Sonja Lofaro besorgt. Dann habe ich bei den Singproben mit den Kindern und Erwachsenen mitgeholfen und die Erstkommunionfeier zusammen mit Alexandre Dubach musikalisch gestaltet.

Projekte

Für die Osternachtfeier in St. Marien habe ich ein sehr niederschwelliges Angebot für einen Projektchor gemacht. Es hat sich ein kleiner Chor zusammen gefunden, um ganz einfache Chorsätze zu singen und die Gemeinde zu begleiten.

An Pfingsten und am dritten Adventssonntag habe ich wieder das Projekt «Gregorianischer Choral» angeboten. Nebst einigen Chormitgliedern fühlten sich auch weitere Frauen und Männer angesprochen, sich mit dieser Art Musik zu beschäftigen und in je einem Doppeleinsatz in St. Marien und St. Martin die Sonntagsgottesdienste mitzugestalten.

Dank

Zum Schluss möchte ich dem Kirchgemeinderat herzlich für die grosszügige finanzielle und ebenso die ideelle Unterstützung der Kirchenmusik danken und dem Gemeindeleiter sowie den Theologinnen und Katechetinnen für die unkomplizierte und inspirierende Zusammenarbeit.

Joseph Bisig

Sozialdienst, Gruppe Soziales

Stephanie.oldani@kath-thun.ch. Tel. Nr. 079 192 98 63

Leiterin

- Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin (Pensum 20 %)

Sozialdienst und Beratungen

Schon als meine Stelle als Leiterin der Gruppe Soziales im Jahr 2013 geschaffen wurde, war klar, dass das 20%-Pensum knapp berechnet ist. Es galt, Prioritäten zu setzen und die zeitlichen Ressourcen effizient einzuteilen. Die Tendenz über die vergangene Zeit hinweg ist eindeutig: der Bedarf an Sozialberatung für Menschen in schwierigen Situationen wurde immer grösser. Dieser Anteil macht mittlerweile mehr als 80% meiner Arbeitszeit aus.

Menschen, die sich für eine Beratung an mich wenden, nehmen fast ausschliesslich per Telefon Kontakt auf. Im Jahr 2019 waren dies 46 Personen. 15 davon waren mir bereits aus früheren Beratungen bekannt. Der Rest waren neue Klient/innen. Schlussendlich führte ich insgesamt 93 Beratungsgespräche. Vergleich: im Vorjahr waren es noch 67. Ich habe die Gründe, weshalb sich immer mehr Menschen an unsere Beratungsstelle wenden, nicht analysiert. Ich denke aber, dass das Angebot der Sozialberatung der röm.-kath. Kirchgemeinde Thun zunehmend bekannt und in Thun verankert ist. Und dass auch andere Fachstellen (Ref. Kirchgemeinde, Sozialdienste, ambulante Suchtbehandlung Thun etc.) Menschen an uns verweisen.

In den Beratungen geht es vordergründig häufig um finanzielle Sorgen. Neben der Budgetberatung versuche ich auch die Gesamtsituation der Ratsuchenden zu erfragen, um mir so ein umfangreicheres Bild zu verschaffen. Nur so ist es möglich, gemeinsam mit der Klientin, dem Klienten Massnahmen einzuleiten, die nachhaltig helfen. Reine finanzielle Unterstützung ist aus meiner Sicht längerfristig nicht hilfreich.



Besuchsgruppen der beiden Pfarreien

Die Besuchsgruppen der beiden Pfarreien haben auch im Jahr 2019 Grosses geleistet! Innerhalb der Kirchgemeinde wurden 1420 Jubilar/innen zu ihren Geburtstagen kontaktiert. Das sind 80 mehr als im Vorjahr. Des Weiteren haben sich die Leiter/innen der Gruppen an einen Tisch gesetzt, um nach Lösungen zu suchen, wie zukünftig mit den knappen personellen Ressourcen der zunehmenden

Zahl an Jubilar/innen begegnet werden kann. Die Neuregelung wurde im Januar im Pfarrblatt publiziert: Die Besuchsgruppen der beiden Pfarreien werden ab Januar 2020 ihre Besuche etwas anders organisieren. Neu werden die Jubilarinnen und Jubilare zum 80. Geburtstag erstmals für einen Besuch kontaktiert.

Wenn nicht anders gewünscht, werden die Geburtstagsbesuche danach jährlich wiederholt. Wenn Jubilarinnen und Jubilare Anliegen oder Wünsche haben, können sie sich diesbezüglich gerne an die Sekretariate wenden.

Freiwillige, die Einsätze leisten

Manchmal bereiten ein Telefonanruf und die Frage nach dem Wohlergehen der Seniorin grosse Freude. Manchmal ist die Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung eine riesige Erleichterung für die psychisch kranke Person. Manchmal erhellt ein gemeinsames Kaffee im Heim-Bistro die gesamte Woche des einsamen Rentners. Herzlichen Dank an alle sichtbaren und unsichtbaren Freiwilligen unserer Pfarreien, die jahrein jahraus solche Einsätze mit viel Engagement und Herz leisten!

Weihnachtsaktion

Dank der grossen Mithilfe unserer Kirchgemeinderätin Daniela Jäggi sowie Marcel Regli und Matthias Schmidhalter, konnten wir armutsbetroffenen Familien und Einzelpersonen zu Weihnachten eine kleine Überraschung überreichen: Stofftaschen, gefüllt mit Lebensmitteln, feinem Duschmittel, Adventskerzen und vielem mehr, die Gaumen und Herz erfreuten.

Eine Million Sterne

Was wäre die Thuner Adventszeit ohne «Eine Million Sterne»? Die Ruhe, die Lichter, die Gespräche sind jedes Jahr aufs Neue eindrücklich. Passant/innen kommen ins Gespräch und entzünden eine Kerze. Unspektakulär und gleichzeitig sehr stimmungsvoll. Die angebrannten Lichter leuchten übers Jahr hinweg in einigen Thuner Haushalten weiter.

Dieses Jahr konnten wir 2523.25 für Caritas Bern sammeln.

Zum Schluss

Das Jahr 2019 war für meine Arbeit herausfordernd und manchmal etwas chaotisch: Menschen geraten an unsere Beratungsstelle mit komplexen Herausforderungen. Oft muss rasch gehandelt werden, damit zum Beispiel eine Wohnungskündigung vermieden werden kann. Gleichzeitig gilt es, Massnahmen zu erarbeiten, die verhindern, dass die Person wieder in diese Situation gerät. Ich bin froh, dass es unser Angebot der Sozialberatung gibt und ich kann Ihnen versichern: wir konnten auch im Jahr 2019 vielen Menschen helfen, Schlimmstes zu verhindern und kleine Schritte in eine stabilere Zukunft einzuleiten. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung meiner Arbeit.

Stephanie Oldani

Pfarrei St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun. st.marien@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Die Pfarrei ist eine durch den Bischof eingesetzte und dem Bistum unterstellte Organisation des kanonischen Rechts. Die Aufgaben der Pfarreien entsprechen dem Auftrag der Römisch-katholischen Kirche bzw. des Bischofs von Basel in Liturgie (Leiturgia: Gottesdienst, Gebet, Sakramentspende), Verkündigung (Martyria), Diakonie (Diakonia: Dienst am Menschen) und Gemeinschaft (Communio), kurz: Jesus Christus in der Welt zu vergegenwärtigen. Die besondere Herausforderung heute ist es, die Bedeutung und die Aufgabe einer Pfarrei in einer sich rasch ändernden Gesellschaft zu definieren und umzusetzen. Als zusätzliches Element wird die Sendung der Kirche in die Welt von heute an Gewicht gewinnen.



Gebiet

Gebiet der 17 Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberhofen, Oberlangenegg, Schwendibach, Sigriswil, Steffisburg, Teuffenthal, Thun (Süd-West: Südlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Unterlangenegg, Wachseldorn

Gemeindeleitung

- Diakon Patrick Erni-Schmidiger (1.10.2008)

Pfarreiteam

- Diakon Patrick Erni-Schmidiger, Pfarreileiter, Seelsorger (operativ bis 28.02.2019)
- Pfarrer Leo Rüedi, Seelsorger
- Sara De Giorgi, Katechetin
- Sonja Lofaro, Religionspädagogin (bis 31. August 2019)
- Cornelia Pieren, Religionspädagogin
- Monika Bähler, Sekretärin
- Christine Schmaus, Sekretärin
- Matthias Schmidhalter, Hauswart

Nebenamtlich:

- Aushilfpriester
- Organisten, Organistinnen
- Sakristaninnen
- Schulbusfahrer
- Raumpflegepersonal



v.l.n.r.: Leo Rüedi, Patricia Pfiffner, Mathias Schmidhalter, Kurt Schweiss, Christine Schmaus, Cornelia Pieren, Marcel Regli, Ermilio Di Biase, Monika Bähler. Es fehlen: Annegret Breitingner, Patrick Erni, Sara De Giorgi und Sonja Lofaro

Personelles

Neu im Team durften wir Annegret Breitingner als Sakristanin willkommen heissen. Sie ersetzt Evica Winzer, welche eine neue Herausforderung angenommen hat.

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat versteht sich als Sprachrohr aller Pfarreimitglieder und als Berater des Seelsorgeteams in allen Fragen rund um die Pfarrei. Er hat keine Befehlsgewalt. Seine Tätigkeit besteht im Informieren, Beraten, Koordinieren und Organisieren. Er vertritt die Pfarrei internen Anliegen gegenüber dem Kirchengemeinderat und den Pfarreimitgliedern. Er hat sich auf Ende Jahr 2019 aufgelöst.

Ihm gehörten an:

- Heinz Schmaus, Thun (Präsident)
- Patrick Erni-Schmidiger, Thun (Pfarrreileiter)
- Sonja Lofaro, Thun
- Nadia Schmidiger, Oberhofen
- Anita Pelusi, Steffisburg
- Bruno Schnetzer, Heimberg
- Hans H. Weber, Thun
- Susanne Lanter, Hünibach
- Marco Wiedmer, Schlieren
- Marko Leutar, Thun (Kroatenmission)

Pfarreigruppen

- Besuchergruppe
- Bibelgruppe
- Deutschkurs
- Frauengemeinschaft (auch St. Martin)
- Frohes Alter (auch St. Martin)
- Filmabend
- Geburtstagsgruppe
- JUBLA (auch St. Martin)
- Kirchenchor (auch St. Martin)
- Kirchenordner
- Kontemplation
- Kommunionhelfer
- Männer (auch St. Martin)
- Ministranten*innen
- Mittagstisch
- Pfarreibibliothek
- Pilgerbetreuer
- Pfarreirat
- Senioren*innen-Treff (auch St. Martin)
- Seniorenferien (auch St. Martin)
- Sonntagskinderfeier
- Sozialgruppe
- Wirtschaftsgruppe
- Lektoren
- Liturgiegruppe
- Lourdes Pilgerverein (Pastoralraum Berner Oberland)
- Pfarreiprojekt «Einbezogen statt ausgeschlossen»
- Refugio (Pilgerherberge)
- Tägliche Anbetungsstunde
- Rosenkranzgebet



Tagesausflug JUBLA Sommer 2019

Schwerpunkt des Jahres

Die Situation im Team war für mich der Schwerpunkt des Jahres 2019 die Situation, die durch die Vakanz von einer Stelle ab März und einer weiteren ab August, geprägt wurde. Dies führte zu persönlichen und pfarreilichen Erschütterungen und damit verbunden auch zu Herausforderungen im Umgang mit den Pfarreiangehörigen. Es gab viel Austausch- und Redebedarf.

Umbruch? Abbruch? Auf jeden Fall bewegen wir uns auf einer Baustelle! Auf dieser Baustelle wurde aber dann auch zugepackt, immer dort wo es notwendig war. Alle im Team waren bereit, sich auch auf Beton mischen oder Platten verlegen einzulassen, selbst wenn ihr eigener Arbeitsbereich eigentlich nur die Malerarbeit war. So konnten auf der Baustelle auch schöne, gemeinsame Feste gefeiert werden, wie zum Beispiel das Marienfest. Im Baustellenbereich Katechese wurde die Zusammenarbeit mit den Bauarbeiterinnen unserer Schwesterpfarrei immer intensiver und wichtiger. Auch in diesem Bereich wird umgebaut, renoviert und vieles mehr. Im Zentrum stand und steht dabei den Bau so zu planen, dass Beziehung und Gemeinschaft bei allen Aktivitäten und in allen Räumen im Mittelpunkt stehen. Wir waren auch über jede zupackende Hand, wie zum Beispiel die der Eltern der Unterrichtskinder, die mithalfen, sehr dankbar.

Ich denke wir werden weiterbauen. Nicht allein für uns, sondern für und vor allem mit allen Menschen, die mit Interesse und Freude in St. Marien Heimat und Gemeinschaft suchen und schon gefunden haben.

Gottesdienstordnung

- Montag, 18:30
- Mittwoch, 09:00
- Donnerstag, 18:00 Anbetung, 18:30 Rosenkranzgebet, 19:00 Eucharistiefeier 1 x im Monat
- Freitag, 19:15 und um 10:00 im Betagtenheim Schöneegg in Hünibach
- Samstag, 17:00 (alle 2 Wochen abwechselnd mit St. Martin)
- Sonntag, 9:30, (12:15 in spanischer Sprache, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat und 14:30 in kroatischer Sprache, wöchentlich)

Pfarreianlässe

- Sternsinger, Januar
- Freiwilligenabend, Januar
- Festtagschor im Gottesdienst, Januar
- Sing in Thun im Gottesdienst, Januar
- Raclette-Essen JUBLA, Februar
- Begegnungstage Religionsunterricht, Februar
- Kleider- und Erwachsenenbörse, März
- Firmung, März
- Palmbäumchenbinden, April
- Erstkommunion, April
- Montet bei uns zu Besuch, Mai
- Kirchgemeindeversammlung, Mai
- Reise mit den Firmlingen nach Rom, Mai
- Kochen für Nepal, Mai
- Konzert «Sing in Thun», Mai
- Schwestern aus Minsk zu Besuch, Mai
- Untischlussfest, Juni
- Ministrantenaufnahme, Juni
- LPV Fricktal zu Besuch, Juni
- JUBLA Sommerlager 2 Wochen, Juli
- Marienfest (Patrozinium), August
- Besuch Pater Bretzinger, August
- Gottesdienst mit den Hootchers, September
- Erntedankfest, September
- Herbstbasar, September
- Pfarreiforum, Oktober
- Novemberspuk JUBLA, November
- Brunch mit den Ministranten, November
- Jodelklub Thun-Heimelig, November
- Besuch der Sternwarte, November
- Adventskranzbinden, November
- Nikolausfest, Dezember
- Besuch in Montet - Pfarreiausflug, Dezember
- Weihnachtsmärit des LPV's, Dezember
- Weihnachtssingen, Dezember
- Roratefeiern, Dezember
- Silvesterkonzert, Wort und Musik, Dezember
- Pilgerreise (in Etappen durch die Schweiz und durch Frankreich)



Marienfest 2019

Veränderungen

Das Jahr 2019 ist für die beiden Thuner Pfarreien zu einem Jahr unvorhersehbarer Veränderungen geworden. Dass wir einiges anders angehen wollten, damit hatten wir schon 2018 begonnen, dass wir den Weg der Zusammenarbeit weitergehen wollten, war auch klar, wir hatten ja einen Anfang gemacht mit der Katechese, die in Zukunft konsequent gemeinsam geplant und durchgeführt werden sollte. Als dann aber im März 2019 Diakon Patrick Erni krankheitshalber ausfiel und dann klar wurde, dass er nicht zurückkehren, sondern sich beruflich anders orientieren würde, da war die Ausgangslage schnell sehr anders. Die Pfarrei St. Marien hatte ihren Gemeindeleiter verloren, der zehn Jahre lang mit seinem Einsatz das Pfarreileben zu einem guten Teil geprägt und es verstanden hatte, viele verschiedene Menschen zum Mittun zu bewegen. Da war bei manchen ein Gefühl des Verlustes und die Frage, wie es wohl weiterginge. Dass kein richtiger Abschluss, kein Abschied stattgefunden hat, das war nicht nur für die Mitarbeitenden der Pfarrei nicht ganz einfach, sondern auch für viele Mitglieder der Gemeinde.

Jetzt galt es weiterzumachen, vieles konnte auch einfach weitergemacht werden, einiges musste neu organisiert werden und einige wenige Anlässe oder Feiern wurden vorübergehend eingestellt. An dieser Stelle sei all jenen Freiwilligen herzlich gedankt, die durch ihr Mittun so manches am Laufen gehalten haben. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Pfarrei St. Marien, die in dieser Zeit mit sehr viel Engagement und Arbeit dafür gesorgt haben, dass das Leben der Pfarrei weitergehen konnte. Zwei Anlässe haben davon Zeugnis gegeben, zum einen das Marienfest im August 2019 und zum anderen der Freiwilligenanlass im Januar 2020, der ja als Thema "Die Baustelle" hatte, übrigens ein Bild, das Paulus zu einem seiner Kirchenbilder machte, die Kirche als ewige Baustelle.

Es war dann Anfang Juni, dass alle in der Pastoral und Katechese Tätigen an einer Summer School mit Dr. Christian Hennecke und Mitarbeitern der Pfarrei Maria Lourdes, Zürich, teilnahmen. Organisiert wurde das Treffen vom Pastoralraum Bern Oberland. Neu war, dass nicht nur Mitarbeitende, sondern auch Kirchgemeinderäte, Mitglieder von Pfarreiräten und interessierte Mitglieder von Pfarreien mit zu dieser Fortbildung kamen. Themen waren, wie schon in Treffen zuvor, Kirchenbilder und Pfarreientwicklung. Wir gingen gemeinsam der Frage nach, wie eine Pfarrei in der sich wandelnden Gesellschaft verstanden und organisiert werden könne. Die Struktur des Treffens brachte es mit sich, dass wir Thuner uns gemeinsam in einer Gruppe mit dem Thema auseinandersetzen konnten. Sehr gut war es, dass nicht nur kirchliche Profis, sondern auch in Räten Tätige mitredeten. Daraus erwuchsen dann unsere M&M-Sitzungen, die wir nun regelmässig abhalten, immer im Wechsel zwischen St. Marien und St. Martin. Ziel dieser Treffen ist die Auseinandersetzung mit unseren Kirchenbildern, das gemeinsame Weitergehen der beiden Pfarreiteams und die Reflexion dessen, was wir in den Pfarreien tun. In all unseren Bemühungen geht es darum, die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden unserer beiden Pfarreien zu fördern, ohne die Verschiedenheit, die manchmal sichtbar wird, zu übergehen.



Schliessen möchte ich aber doch mit dem Bild der Baustelle. Das Jahr 2019 brachte uns so nicht geahnte personelle Veränderungen, in den nächsten Jahren stehen weitere Veränderungen an und damit auch neue Ansichten und Ansätze. Doch bei all dem lebt die Pfarrei letztlich von der treuen und geduldigen Arbeit der Freiwilligen und Mitarbeitenden, von gemeinsamer Feier und gemeinsamen Gebet und vom stillen Gebet so vieler Menschen, das manchmal kaum wahrgenommen wird. Die Mitte von allem, was Pfarrei bedeutet, ist der Glaube an die Gegenwart des Herrn unter uns, eine Gegenwart, die manchmal im Staub unserer Baustelle nur schwer wahrzunehmen ist. Aber diese Baustelle, die Kirche und Pfarrei sind, hat nur ein Ziel: Bereitet dem Herrn den Weg!

Kurt Schweiss

Pfarrei St. Martin

Martinstrasse 7, 3600 Thun. st.martin@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Die Pfarrei ist eine durch den Bischof eingesetzte und dem Bistum unterstellte Organisation des kanonischen Rechts. Die Aufgaben der Pfarreien entsprechen dem Auftrag der Römisch-katholischen Kirche bzw. des Bischofs von Basel in Liturgie (Leiturgia: Gottesdienst, Gebet, Sakramentspende), Verkündigung (Martyria), Diakonie (Diakonia: Dienst am Menschen) und Gemeinschaft (Communio),



kurz: Jesus Christus in der Welt zu vergegenwärtigen. Die besondere Herausforderung heute ist es, die Bedeutung und die Aufgabe einer Pfarrei in einer sich rasch ändernden Gesellschaft zu definieren und umzusetzen. Als zusätzliches Element wird die Sendung der Kirche in die Welt von heute an Gewicht gewinnen.

Gebiet

Gebiet der 26 Einwohnergemeinden Amsoldingen, Blumenstein, Burgistein, Forst, Gerzensee, Gurzelen, Stocken-Höfen, Jaberg, Kirchdorf, Längenbühl, Lohnsdorf, Mühledorf, Mühlethurnen, Noflen, Pohlern, Riggisberg, Rüeggisberg, Rüti bei Riggisberg, Seftigen, Thierachern, Thun (Süd-West: südlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Uebeschi, Uetendorf, Uttigen, Wattenwil, Zwieselberg

Gemeindeleitung

- Pfarrer Kurt Schweiss (seit 1.09.2014)

Pfarreiteam

- Kurt Schweiss, Pfarrer
- Carmen Cattarina Baumli, Theologin, Seelsorge
- Pia Krähenbühl-Fuchs, Katechetin, Seelsorgehelferin
- Manuela D'Orazio, Jugendarbeiterin, Katechetin
- Gabriela Englert, Katechetin
- Marianne Widmer, Katechetin
- Beatrice Ebener, Sekretärin
- Angela Ritler, Sekretärin
- Martin Tannast, Hauswart und Sakristan



v.l.n.r.: Angela Ritler, Carmen Cattarina Baumli, Pfarrer Kurt Schweiss, Pia Krähenbühl-Fuchs, Manuela D'Orazio, Bea Ebener, Martin Tannast (es fehlen: Gabriela Englert, Marianne Widmer)

Nebenamtlich:

- Aushilfepriester
- Organisten, Organistinnen
- Schulbusfahrer
- Raumpflegepersonal
- Sakristanin
- Blumenschmuck

Personelles

Dienstjubiläen

- Patrick Perrella (Organist, Chorleiter): 25 Jahre
- Sonja Pfammatter (Chorleiterin): 20 Jahre

Pfarreirat

In der deutschen Übersetzung des CIC heisst der Pfarreirat «pfarrellicher Pastoralrat», es ist dies eine Gruppe von Gläubigen aus der Pfarrei, die sich auf eine unterstützende Weise um Anliegen der Pfarrei und Seelsorge kümmert. In St. Martin arbeitet der Pfarreirat eher etwas konzeptionell. Die Fragen, die uns im Pfarreirat umtreiben, haben mit der Funktion und den Aufgaben der Pfarrei in einem sich wandelnden sozialen und religiösen Umfeld zu tun. Dass dies im Pfarreirat besprochen wird, hat seinen Grund auch darin, dass die Perspektiven der Gläubigen sich von denen der Seelsorger*innen unterscheiden und Pfarrei auf Dauer ja als Gemeinde von Gläubigen bestehen muss.

Ihm gehören an:

- Markus Conrad
- Franz Fillinger
- Marie-Louise Imadjane Igbini
- Therese Scheibler
- Kurt Schweiss, Pfarrer

Pfarreigruppen

- Band Da Capo
- Besuchergruppe
- Diskussionsgruppe
- Deko-Team
- Familiengruppe
- Gruppe Fastensuppe und Rorate-Zmorge
- Festtagschor
- Frauenliturgiegruppe St. Martin
- Frohes Alter (auch St. Marien)
- Jassen (auch St. Marien)
- JUBLA (auch St. Marien)
- Kaffeestube
- Kirchenchor (auch St. Marien)
- Kirchenordner
- Lektor*innen
- Männer (auch St. Marien)
- Männerkochgruppe
- Ministrant*innen
- Regioverein Kath. Frauen Bern Oberland (auch St. Marien)
- Senior*innen-Treff (auch St. Marien)
- Seniorenferien (auch St. Marien)
- Soziales/Begleitgruppe (auch St. Marien)
- Sünneligruppe (für Wohnheim Riggisberg)
- The Hootchers (Chor)
- Tridem



Schwerpunkte des Jahres

- M&M intensivieren die Zusammenarbeit: Die Teams St. Marien und St. Martin treffen sich regelmässig zu Sitzungen mit dem Schwerpunktthema «Kirchenentwicklung». Der Religionsunterricht 2019-20 ist ein Angebot an zwei Standorten. Das Weihnachtsessen der Teams wird gemeinsam gestaltet.
- Die beiden Pfarreien und die Kirchgemeinde erneuern den Website-Auftritt www.kath-thun.ch.
- Im Kirchenraum wird eine neue Lautsprechanlage installiert.

Gottesdienstordnung

- Dienstag, 8:30
- Donnerstag, 8:30
- Samstag, 17:00 (alle 2 Wochen abwechselnd mit St. Marien)
- Sonntag, 11:00

Anderssprachige

- Samstag, 18:00 portugiesisch
- Sonntag, 9:30 italienisch
- 2. Mittwoch im Monat, 18:45 tamilisch
- 2. Sonntag im Monat, 11:30 philippinisch

Pfarreianlässe

- Pfarrei-Mittagessen nach dem Gottesdienst im Februar, Juni und zum Erntedank
- Fastensuppe und Fastenpasta freitags in der Fastenzeit
- Exerzitien im Alltag mit fünf Gemeinschaftstreffen
- Spielnachmittage, organisiert von der Familiengruppe
- Kontaktabend mit Vertreter*innen der Freiwilligengruppen und der anderssprachigen Gemeinden zum Thema «Kirche der Zukunft»
- Gottesdienst in vielen Sprachen und Stehlunch zusammen mit der Missão Católica de Língua Portuguesa, der Missione Cattolica Italiana, der philippinischen und der tamilischen Gemeinde
- Pfarreise nach Siebenbürgen, Rumänien
- Konzert-Meditation «Wunden zu Perlen verwandeln – Christophorus heute» mit Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen
- Senior*innen-Ausflug nach Sursee und Umgebung (auch St. Marien)
- Sommerlager JUBLA 07. bis 19. Juli in Aesch (auch St. Marien)
- Mini-Reise in die Westschweiz
- Tag zum Missionsmonat «Getauft und gesandt» mit Gottesdienst und Apéro
- Pfarreibrunch, organisiert von der JUBLA
- Martinsfest mit Gottesdienst, Mittagessen und Nachmittagsprogramm
- Benefiz-Abend mit afrikanischem Nachtessen, organisiert vom Tridem
- Einstimmung in den Advent mit Gottesdienst, Raclette-Essen und Workshop «Maria durch ein Dornwald ging...»



Römisch-katholische Kirchgemeinde Thun
Kapellenweg 7, 3600 Thun
verwaltung@kath-thun.ch, www.kath-thun.ch
Telefon 033 225 03 51
Auflage: 200

